

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 19.12.2014, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

- Beginn: 20:00 Uhr
- Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER
- Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Anton WÖRZ
Gvst. Christine SCHNEGG
Gr. Andreas WITSCH
Gr. Alfred GRALL
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. Pius FRISCHMANN
Gr. Christoph SCHULER
Gr. E. Alfred SCHNEGG
- Entschuldigt: Gr. Egon GSTREIN
- Schriftführer: Walter KRAJIC
- Zuhörer: Karin Ungericht

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörerinnen und eröffnet die Sitzung.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.11.2014
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Biomüllmüllentsorgung
4. Festlegung der Gebühren für Biomüllentsorgung
5. Anstellung Begleitperson für Kindergartenfahrten
6. Ansuchen des Trachtenvereins – Zuschuss für Trachtenkauf
7. Angelegenheiten Agrargemeinschaft (Bewirtschaftungsbeitrag, Zuschuss für Abrechnungskonto und Viehverein)
8. Bericht über die Überprüfung der Gemeindekasse
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges
10. Angelegenheiten Sozialfonds (Ausschluss der Öffentlichkeit bei diesem Punkt geplant)

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 19.11.2014 wird berichtet:

- a) Das Dienstverhältnis mit Ruth Mark als Begleiterin für die Kindergartenkinder im Postauto wurde mit 30.11.2014 aufgelöst und die freie Stelle mittels Rundschreiben in der Gemeinde ausgeschrieben.

- b) Das alte Feuerwehrauto wird von Wolfgang Suchentrunk zum Preis von € 1.200,-- angekauft.
- c) Die Kogelbachverbauung ist intensiv im Gange und derzeit wird die Grube ausgeräumt und das Gerinne saniert.
- d) Von Franz Partl und Florian Pöll wurde die Abfallberaterausbildung absolviert und heute wurde die erforderliche Prüfung abgelegt und mit Erfolg bestanden.
- e) Im Schlachthaus hat es wegen Austausch der Schlösser im Schlachtbereich zu Diskussionen mit dem Fleischuntersucher Dr. Auer geführt, die aber mittlerweile ausgeräumt werden konnten.
- f) Im Zuge der Vermessung für einen geplanten Umbau am Wohnhaus von Alois Schatz wurde festgestellt, dass Grundstücksteile in die Gemeindestraße und Teile der Straße in das Grundstück von Alois Schatz ragen. Vom Gemeinderat wird eine Grenzberichtigung befürwortet und eine Beteiligung an den Vermessungskosten von 50 % beschlossen.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 19.11.2014 einstimmig genehmigt.

zu 2.:

- a) Wegen der geplanten Verbreiterung der Landesstraße in der Imsterau wurde eine Besprechung an Ort und Stelle mit DI Heppke vom Baubezirksamt Imst durchgeführt. Die meisten betroffenen Anrainer sind zu dieser Besprechung gekommen. Einige Anrainer sind konsequent gegen eine Abtretung von Grundstücksteilen und man werde mit den Anrainern weitere Gespräche führen. DI Heppke wird sich beim Land bemühen, dass die Breite des Banketts auf 0,5 m bis 0,75 m verringert wird.
- b) Vom Abfallbeseitigungsverband Westtirol wurden die Gebühren für die Übernahme von Rest-, Sperr- und Biomüll wie folgt festgelegt:
Rest- bzw. Sperrmüll: 2013: € 184,92/to, 2014: € 185,00/to und 2015: € 178,79/to
Biomüll: 2013: 75,19/to, 2014: 73,44/to und 2015: € 84,88/to.
- c) Beim Krankenhaus Zams ist die Bautätigkeit voll im Gange. Seit 2013 kann das Krankenhaus nicht mehr kostendeckend geführt werden und so ist von den Gemeinden ein Abgang von € 400.000 zu finanzieren. Ein großes Problem für das Krankenhaus stellen die Außenstände in der Höhe von 8 bis 9 Mio. € dar, die von Ausländern und Patienten aus anderen Bundesländern herrühren. Für das Krankenhaus ist im kommenden Jahr die Anschaffung eines modernen CT-Gerätes geplant. Das Ärztezeitgesetz wird in Zams erfüllbar sein, aber es ist mit Kostensteigerungen zu rechnen.
- d) Für das Wasserprojekt in der Imsterau hat eine Besprechung mit dem Vorstand der Tiwag stattgefunden. Dabei wurde vereinbart, dass eine Detailausarbeitung des Projektes von DI Stroppa, DI Feichtinger und Bürgermeister vorgenommen werden muss. Die Abrechnung der Kosten sollte nach dem tatsächlichen Aufwand erfolgen. Bis Ende Februar sollte die Detailplanung stehen und dann wird Dr. Fischer einen Vertragsentwurf erstellen. Das Kraftwerkprojekt Imst-Haiming wird im Frühjahr 2015 eingereicht und vorher findet noch ein Informationsabend für die Bevölkerung statt. Die Ablagerung des Aushubmaterials in einer Deponie in Arzl ist fix und die Zufahrt erfolgt über die Bauschuttdeponie.
- e) Beim Pflegeheimverband ist eine Erweiterung geplant. Derzeit wird eine Bedarfserhebung durchgeführt und eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet. Benötigt wird auf jeden Fall eine Tagespflege und betreutes Wohnen. Für die Unterbringung von sprengelfremden Personen in einem Altersheim wurde einheitlich vereinbart, dass die Wohnsitzgemeinde einen Investitionsbeitrag in der Höhe von € 12 netto/pro Tag zu bezahlen hat.

Den Bestrebungen für eine Übernahme des Altersheimes von Sena Cura erteilt der Bürgermeister eine eindeutige Absage, da dadurch die Leistungen eindeutig zurückgehen würden.

- f) Bei der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Gurgltal-Imst-Inntal wurde der Voranschlag für das kommende Jahr behandelt und dabei sind keine außergewöhnlichen Investitionen vorgesehen.
- g) Für die Agrargemeinschaft wurden die ÖPUL Anträge für das kommende Jahr unter Mithilfe der Bezirkslandwirtschaftskammer Imst gestellt.
- h) Herr Werner Praxmarer aus Lauterach ist Eigentümer der Grundstücke 2192 und 2292 in der KG Imsterberg und bietet diese Waldgrundstücke zum Kauf an. Anhand der Katastermappe wird den Gemeinderäten die Lage der Grundstücke zur Kenntnis gebracht.

zu 3.:

Für die Biomüllentsorgung wurden Angebote der Firmen Höpperger und Prantauer eingeholt und die Firma Höpperger ist als Billigstbieter hervorgegangen. Für die Biomüllabfuhr haben sich bisher 72 Haushalte angemeldet. Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die Biomüllabfuhr im Jänner 2015 zu beginnen und die Firma Höpperger mit der Abfuhr inklusive Verloader, zum Preis von 110,-/Std. zu beauftragen.

zu 4.:

Durch die Einführung der Biomüllabfuhr ist es auch erforderlich, dass die Müllgebührenordnung angepasst wird. Daher wird vom Gemeinderat einstimmig festgelegt, die Müllgebührenordnung der Gemeinde Imsterberg, beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2005 wie folgt geändert:

§ 3 lit. B hat zu lauten:

- | | |
|----------------------|----------|
| (1) a) 60 l Biotonne | € 50,00 |
| b) 120 l Biotonne | € 100,00 |

zu 5.:

Auf Grund der Ausschreibung der Stelle als Begleitperson für die Kindergartenkinder im Postauto hat sich nur Kathrin Schnegg, 6492 Imsterberg, Au 4 gemeldet und wurde daher seit 01.12.2014 mit dieser Aufgabe betraut. Vom Gemeinderat wird einstimmig die Anstellung von Kathrin Schnegg bestätigt und ein entsprechender Dienstvertrag ist auszuarbeiten.

zu 6.:

Vom Trachtenverein Imsterberg wurde ein Ansuchen um finanziellen Zuschuss für den Ankauf von Trachten in der Höhe von € 4.000,-- gestellt, das den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht wird. Im Ansuchen wurde auch angeführt, dass die Mitglieder 50 % Anteil an Selbstkosten finanzieren. Bei der Jahreshauptversammlung wurde ein Kassastand von ca. € 3.000,-- bekanntgegeben. Vom Gemeinderat wird ein Zuschuss von 50 % der Ausgaben für

Trachtenanschaffungen, maximal € 4.000,-- genehmigt, wobei diese Trachtenteile ausschließlich Eigentum des Vereins sein müssen.

zu 7.:

Für die Agrargemeinschaft werden folgende Themen behandelt.

- a) Bisher wurde folgende Preise für Holzbezüge vorgeschrieben:

Nutzholz	€ 3,40
Brennholz stehend	€ 3,00 pro rm
Brennholz stehend Verkauf	€ 7,30 pro
Brennholz gerichtet	€ 21,00 pro rm

Für Nutzholz und Brennholz stehend werden für 2014 die Beiträge nach der Bewirtschaftsbeitragsverordnung 2014 vorgeschrieben und die übrigen Beiträge wie bisher.

Ab 2015 werden die Beiträge für Brennholz gerichtet auf € 23,50 pro rm angehoben. Für das Almvieh werden für Rechkühe € 41,-- und zusätzliche Kühe € 50 eingehoben.

- b) Die Agrargemeinschaft Imsterberg hat ein Abrechnungskonto für die Kassaführung einzurichten. Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, dazu aus dem Konto der Gemeindegutsagrargemeinschaft einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 2.000,-- zu leisten.
- c) Der Viehversicherungsverein hat die Abrechnung der Viehschäden 2014 vorgelegt, die den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht wird. Vom Gemeinderat wird aus dem Konto der Gemeindegutsagrargemeinschaft ein Zuschuss in der Höhe von € 1.000 gewährt.

zu 8.:

Vom Obmann des Prüfungsausschusses Gr. Matthias Schnegg wird über die Überprüfung der Gemeindekasse vom 09.12.2014 berichtet. Dabei wurde die Gebarung vom 09.07.2014 bis 04.12.2014 überprüft und folgende Kassenbestände aufgenommen:

Barbestand	€	232,43	Stand vom 09.12.2014
Sparkasse Imst (Giro)	€	36.452,51	Auszug vom 27.11.2014
Raika Imsterberg (Giro)	€	59.582,77	Auszug vom 03.12.2014
<u>Kassenbestand gesamt</u>	<u>€</u>	<u>96.267,71</u>	

Summe der gebuchten Einnahmen 2014	€	2.195.800,23
Summe der gebuchten Ausgaben 2014	€	2.099.498,17
ungebuchte Einnahmen	€	22,10
ungebuchte Ausgaben	€	56,45
<u>Buchmäßiger Kassenbestand</u>	<u>€</u>	<u>96,267,71</u>

Somit ist Übereinstimmung gegeben.

Rücklagen:

Betriebsmittlrücklage	€	4.217,20
Sozialfonds Verm. Sparbuch	€	24.631,29
Sozialfonds der Gemeinde	€	6.787,68
WVA-Au	€	67.084,97

Vom Gemeinderat wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

zu 9.:

- a) Für den neu gegründeten Handarbeitsverein in Imsterberg wird festgelegt, dass dieser bezüglich Saalmieten und Kopien gleich zu behandeln ist wie die übrigen Vereine in der Gemeinde.
- b) Für das Silvestersammeln der Musikkapelle stellen sich Andreas Witsch, Kurt Gasteiger, Anton Koler (nachmittags), Alois Thurner, Alfred Grall, Anton Wörz und Christine Schnegg zu Verfügung.
- c) Als Termin für die Jahresabschlussfeier wird Montag, der 05.01.2015 um 19:30 Uhr im Gasthaus Venetrast vereinbart.
- d) Bgm. Alois Thurner bedankt sich bei Kurt Gasteiger für die Durchführung der Weihnachtsfeier, die wieder zahlreich besucht wurden.
- e) Gr. Christoph Schuler fragt wegen der Bahnschranken an. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass bei der Tiweg Richtung westlich des bestehenden Bahnschrankens eine Unterführung geplant sei und 2 der übrigen Schranken bis zum Jahre 2018 automatisiert werden und 1 Schranken aufgelassen wird.

zu 10.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und daher wird darüber eine eigene Niederschrift angefertigt.

Ende: 21:40 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: